



Flora von Bayern

Bayerisches Landesamt für
Umwelt

131127, 0915-1215

Internes Projekttreffen:

„Flora von Bayern“ an der BSM/SNSB IT-Center

Anwesend: W. Ahlmer, J. Ewald (bis 11 Uhr), I. Langensiepen, I. Leininger, D. Triebel, S. Socher, L. Meierott (ab 10:00 Uhr)

1. Fortgang der Arbeiten

- *Referenz-Dateien* mit 4000 Literatur-Zitaten wurden nach DiversityReferences importiert, Referenzdateien zu 1000 Personen wurden nach DiversityAgents importiert; sämtliche Datenbestände mussten zuvor strukturell optimiert werden.
- *Priorität* hat der Import von Alt-Beobachtungsdaten in die DWB-Datenbank BFL-DiversityCollection (=BFL-DC) (BFL= das „Flora von Bayern“ Projekt-Kürzel), neu erhobene Datenbestände sollen erst später importiert werden, möglichst sollten diese dann in Standardformat und -qualität nach einheitlichem Schema vorliegen. Der Datenfluss soll über die Regionalkoordinatoren organisiert werden.
- *Mergenthaler Datensatz* (Regierung Oberpfalz: Herr Dirscherl, Frau Werner, als Ansprechpartner):
 - Digitalisierung erfolgte in den 1990er Jahren mit finanzieller Unterstützung durch die Regierung Oberpfalz, wurde von der Zentralstelle aber noch stark überarbeitet und korrigiert. Herr Dirscherl stimmt einer Publikation der Daten in GBIF, BIB u. a. Portalen (verunschärft) zu.
 - Info unter http://www.diversitymobile.net/wiki/IBF_Plants
 - Der Datenbestand befindet sich bereits in DC und steht nach Replikation in der BFL-DC zur Verfügung.
 - Um Missverständnissen in ähnlich gelagerten Fällen vorzubeugen, sollen von Socher und Leininger Textbausteine formuliert werden: z. B. zum Datenfluß nach GBIF, BIB und FIS Natur, GFBio u. a. und zu Datenrechten, Lizzenzen an Beobachtungsdaten allgemein (positiv, verständlich). Daten sollen generell erst in die DWB importiert werden, nachdem die Frage der Rechte und Lizzenzen „Creative Common License“ geklärt ist. Kommunikation mit ehrenamtlichen Kartierern ist besonders notwendig in diesem Bereich (evtl. Vortrag am Treffen „Tag der Bayernflora“ im April).
 - Kommunikation mit Naturschutzbehörden über Langensiepen/Socher (LfU) bzw. mit Kopie an beide.
 - Triebel oder Weibulat als Ansprechpartner für Anfragen zum Thema GBIF.
 - Vermeidung doppelter Datensätze, beim Transfer LfU an DWB muss die ASK ID mitgeführt werden.
- *Daten aus Herbar REG* (erhoben durch Herrn Giggelberger, mit Bildern der Herbarbögen) wurden in DiversityCollection (DC) überführt und stehen für BFL und GBIF bereit.

- *Deutschlandatlas*: Die Bayerischen Beobachtungsdaten werden zurückgeführt und im BIB so lange als Datengrundlage für Verbreitungskarten genommen, bis DWB-Datenbank komplett; sobald die Deutschlandatlasdaten als Datengrundlage ins BIB importiert sind, wird dies im Newsletter „Botanik in Bayern“ und im Wiki angekündigt (siehe Protokoll zum Treffen am 131004).
- *BIB* bleibt vorerst erhalten zur Darstellung der Verbreitungskarten und Präsentation der Artensteckbriefe. Der Bereich „Botanik in Bayern“ wird in den nächsten 1-2 Monaten in das wiki *.Bayernflora.de* überführt.
- *wiki.bayernflora.de*:
 - der Aufbau konnte u. a. aufgrund der Nutzung vorhandener Infrastruktur der BioWikifarm und fachlicher Unterstützung durch G. Hagedorn sowie vorhandener guter Inhalte im BIB rasch Fortschritte machen.
 - Es ist derzeit z. T. eine Plattform für Daten aus dem BIB (Geschichte, Botanik in Bayern, Bestimmungsliteratur), diese BIB Bereiche werden aus BIB herausgenommen, sobald das Wiki vollständig genug ist.
 - Planung für die nächsten Monate: inhaltlich ist das Wiki schon gut gefüllt (Herausforderung: Bilder, Kalender; Optimierung für Darstellung auf kleinen Bildschirmen)
 - Anstellung eines MediaWiki-Programmierers für 6 Monate/50% in Berlin zwecks Wiki-Erweiterungen in Hinblick auf Quiz und Forum (vielleicht 12.000 Bilder von Herrn Schimmitat als Quelle für Artenquiz)
 - Einbeziehen von Akteuren: geeignete Personen, Themen und Prozesse finden; E-mail-Rundmail an regionale Florenprojekte und Vereine bereits erfolgt, positive Rückmeldungen liegen vor.
 - Plattform für artbezogene Daten (z.B. Portraits kritischer Sippen, Kartierhilfen für Statusbeurteilung), in BIB sollen diese Themen nicht mehr gepflegt werden.
 - Die in den Offenen Naturführer (ON) verfügbaren Bestimmungsschlüssel werden von Meierott qualitätsgeprüft, nach ihrer Qualität und Nutzen für Experten kategorisiert und entsprechend im Wiki verlinkt. Zwei Kategorien (klare logische Struktur!) von Bestimmungshilfen: für Mitarbeiter der BFL (wissenschaftlich-kritisch, hohe Qualität und Aktualität) und für Bürger (leicht zugänglich, anschaulich). (Anmerkung: Bestimmungsschlüssel in ON gibt es in mehreren Kategorien: interaktiv oder dichotom; Expertenschlüssel mit Autoren oder Schlüssel von offenen Autorenteams zur interaktiven Mitarbeit).
 - Lokale Florenprojekte in Bayern, die keine eigene Webseite haben, können im Wiki eine eigene Webseite aufbauen (z.B. Diewald: Bayerischer Wald, Winter/Dickoré: Flora von München).

2. Planung zusätzlicher Projekte 2014/15

- *Umsetzung AHP 2014* (unter Vorbehalt, d.h. Verträge können erst geschlossen werden sobald die Gelder zugewiesen sind)
 - Leistungsbilder müssen erstellt werden.
 - Alle Verträge nur einschließlich der Dateneingabe in PC ASK.
 - Koordination der Verträge über LfU (Januar/Februar 2014): wichtig ausgewiesene Spezialisten müssen benannt werden, sonst muss das LfU Angebote (max. 3) einholen
 - Folgende Projekte sind angedacht:
 - Gezielte Kartierung und Erforschung kritischer Artengruppen mit Rote-Listen-Status. Dazu gehören z.B. *Sorbus* (Norbert Meyer), *Ranunculus auricomus*-Gruppe (Franz Dunkel), evtl. als AHP (Artenhilfsprogramm) mit Forschungscharakter (ähnlich *Cochlearia bavarica* Projekt, Universität Regensburg) bitte immer einen Zeitraum definieren.
 - Aufbereitung der Flachland-Biotopkartierung und einfacher Artenschutzkartierung unter Einbindung von Regionalkennern und Kartierer/innen (Voraussetzung!) und Übernahme der Daten in die BFL: als Bewilligung über Ewald, 2-Jahres-Projekt, evtl. Daten vom LWF, Kontakt

- zu Helge Walentowski (Naturwaldreservate, Nationalparkdaten, Standortkartierungen), Arbeitsauftrag: besondere Art der Georeferenzierung (GIS-Objekte, shape-Verwaltung) dauerhaft verwalten am LfU/ SNSB/ Flora von Bayern, als wiederholbarer Mechanismus.
- Herbardaten-Recherche in M, ER, NHG, REG, UBT, WB. Zum bisherigen Vertrag (2012-2013) Änderungsvertrag/Vermerk: Verzicht auf PC Herbar Eintrag, da alle 6000 Daten bis Ende Nov. 2013 als Excel-Datei geliefert werden, daher restliche Summe darauf verwenden um den Excel-Dateien Codeplan-Nummern anzufügen, danach Import in DWB durch Socher und Rockinger; Fortführung: Neuer Vertrag 2014 über 6000 Daten, die in München erfasst werden (inklusive Erfassung der Barcode-Nummer des Herbabogens!), Begründung: Sicher bestimmte Herbarbelege sind die beste Quelle für BFL; Hinweis Triebel, kleinere Herbarien können Barcode-Nummern über die BSM als Service erhalten.
 - Kartei Hepp/ Blum (ältere Literatur-Auswertung aus den 1950ern, 80 cm aneinander gereihte DIN A 5 Seiten „Gehefte“), soll an der Universitätsbibliothek in Regensburg eingescannt werden, um sie mit BFL Daten in der DWB zu verlinken. Ahlmer und Socher: Universitätsbibliothek Regensburg schreibt ein Angebot an das LfU (Begründung Digitalisierung dort, weil Datei dort archiviert liegt, im Archiv der Regensburgischen Gesellschaft) über ca. 3000 €, Zeitrahmen angeben, als zweiten Schritt ordnet Herr Diewald den Hepp/ Blum-Scan pdfs TaxRef-Nummern zu (Kosten ca. 7000€; dito: Socher Vertrag LfU).
 - Originaldatei Blum (Aufzeichnungen für Unterfranken) im Besitz von Meierott: Ade Originalaufzeichnungen im Herbar WB.
 - Zukunft: Literaturdaten-Recherche zu vorhandenen Daten; Idee Ahlmer: die Referenzbibliothek, die in DiversityReferences importiert ist und als Referenzdatei für alle Daten in der BFL dient, soll unter Umständen veröffentlicht werden und dann ein Aufruf gestartet werden, um Pensionäre und Rentner zu motivieren die Literatur zu ihren lokalen Floren kritisch auszuwerten.

3. Sonstiges:

- *Datenaustausch an GUC/LfU:* Sobald der erste Import nach DC mit Verknüpfung nach DiversityAgents (=DA), DiversityTaxonNames (=DTN) und DiversityReferences (=DR) (=konkretes Beispiel) erfolgt ist, Absprache mit GUC, was notwendig ist, wie werden „Doppelungen“ vermieden, Codeplan abstimmen: Ahlmer und Enzinger als Kommunikationspartner, bilateral, später Markus Weiss als IT Schnittstelle DWB, Konstanze Bensch als DiversityTaxonNames-Expertin an der BSM/SNSB IT-Center.
- *Stand Taxref:* Ahlmer wird sie in Kürze an Meierott und Lippert weiterreichen, um diese bis Januar/Februar 2014 weiter zu bearbeiten.
- *PM Versand:* an BBG und RBG, AG Flora von Bayern Steuerungsgruppe, Flora von Bayern Regionalkoordinatoren schicken (Leininger). Die Vereine und Regionalkoordinatoren sind aufgerufen die PM an ihre Mitglieder und Kartierer weiterzusenden.
- *Kommende Termine:*
 - DWB-Workshop, Dienstag, 14. Januar 2014, 10-17 Uhr an der BSM, SNSB IT-Center, siehe: http://www.snsb.info/SNSBInfoOpenWiki/Wiki.jsp?page=DivWorkbenchWorkshop_20
 - Tag der Bayernflora (4. Bayerischer Floristentag), Samstag, 26. April 2014 in Bayreuth: Vorträge: zur Wiki-Kommunikationsplattform, zum Datenfluss im Flora von Bayern Projekt, Vorschlag Triebel: eigenen Vortrag zu Copyright und Lizzenzen für Beobachtungsdaten (vielleicht könnten wir Gregor Hagedorn gewinnen?).

gez. Socher